

Der Raub auf offener Landstrasse

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-443322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nur weiter im Text!

Bald in Worten, bald in Bildern,
Schmäht man seine Redewut,
Läßt ihn plappern, läßt ihn klappern,
Meint er's denn nicht herzlich gut?
Wer bringt Leben in die Bude
Wenn im Erdrund alles schweigt?
Wer ist's, der im Weltkonzerte
Stets die erste Geige geigt?
Wer gibt für die Tintenströme
Stets das nöt'ge Futter her
Zu den Bergen Druckerschwärze,
Wer denn sonst als eben Er?
Wer wird ein gesund'nes Fressen
Immer den Witzblättern sein?
Wer der Bierbank stetig liefern
Dicke Kannegießerei?
Wer den Nebelspalterdichtern
Durch das ganze lange Jahr
Manches blanke Fränklein steuern
An das fette Honorar?
Er und Er und immer wieder,
Er und niemand so wie Er.
Darum bitt' ich untetänigst,
Hoherlauchter Gnadenherr:
Plaudre, schwatze und verzapfe
Was dir eben just behagt,
Schmier mit Sekt die Klappermühle,
Daß ihr Schnarren nie verjagt!

Digi.

Der Raub auf offener Landstrasse.

Der Thalberg wirft mit Straßenraub
Um sich mit holden Benzindüften,
Da ist es Zeit wohl, wie ich glaub'
Ihm selber das Bist zu läuten:
Die Urknecht, ein sou'rañes Land
Will Meister sein im eignen Hause,
Daß bis zum äußern Straßenrand
Kein Auto durch das Ländchen laufe,
Das Mensch und Vieh mit Tod bedroht,
Und sich an keine Ordnung kehret.
Dum hat's bis heute keine Not,
Daß man das Völklein Andres lehret! ...
Auch taktlos ist's mit x und y
Die Orte alle zu benennen,
Die wohl mit Recht Erlaubnis nie
Gegeben zu so tollem Rennen.
Die Ehrlichkeit verlangt dabei
Mit Namen klar sie zu beehren,
Damit sie gegen Plunkerei
Mit aller Macht sich können wehren! ...
Wer selber — wie ein Räuber frech —
Die Landesordnung hat mißachtet,
Für den ist's ein besond'res Pech,
Daß And're er für Räuber achtet.
Die fünfzig Franken tun gar weh
Dem Thalberg, der in allen Zonen —
Vom Äquator bis ew'gen Schnee
Wo irgend etwa Menschen wohnen —
Sich immer so betragen muß
Wie Landesordnung, Landesfitt
Gebiet! Und jetzt zum guten Schluß
An Thalberg nur noch eine Bitte:
Er fahre künftig nicht so schnell,
Auf Anstand etwas Sorge legend,
Sei es im Land des Wilhelm Tell —
Sei's auch in einer andern Gegend! ...

Divio.

Ehrlich-Hata 606 in Odessa.

„Der Bürgermeister von Odessa hat verboten; Ehrlich-Hata 606 im allgemeinen städtischen Krankenhaus anzuwenden, da Prof. Ehrlich Jude sei, weshalb das Mittel doch nur die Erfindung eines Charlatans sein könne.“

Sie haben recht daran getan; denn, wäre er kein Charlatan, was nähme er sich jener an, die nichts ihm je zu lieb getan und leben in dem süßen Wahn, daß es dem „lieben Gott“ gefällt, wenn lieber man schon heut krepiert, als daß in dieser Jammerwelt ein Jude an „Menschen“ runkuriert.

P. A.

Eröffnung zweier Bahnen.

(Bodensee-Toggenburg-Bahn und Rickenbahn.)
Das hat schon ziemlich lang gedauert, Doch gar so viel liegt nicht daran. Zwar hat man allgemein bedauert, Na ja, man tut so viel man kann. Nun wird Eröffnung bald gefeiert Der beiden Bahnen miteinander. Wir wurden lang genug gemeiert, Wies's vorkommt auch im Schweizerland. Nachdem der Tag schon festgelegt war, Hat klug ins Auge man gefaßt, Daß dieser Tag schon lang beletzt war, So geht es, wenn man nicht aufpaßt. Es mußte neu beraten werden; Doch heute klappt's, das wissen wir. Wir atmen auf von den Beschwerden Und sagen: „Gott, wir danken dir.“

Wau-u!

Briefkasten der Redaktion.

Demos in 3. Wir bekommen wieder die ganz gleiche Komödie „zur Aufmunterung der Bürgerpflichten“ aufgesetzt. Das bei gegebener Sachlage ein Zusammengehen geboten war, ist so sicher als nun auch ein Fiasko winkt. Man sollte sich doch endlich einmal hinter die Ohren schreiben. Sonst macht die Erfahrung klug, bei uns aber macht sie hochheilig. — G. W. in D. Die angebotene Klage befremdet uns, alles Eingefandte ist bis jetzt erschienen, der letzte Rest in dieser Nummer. Ging etwa eine kostbare Frucht verloren? Gruß und Wiederkommen. — R. J. in B. Sie haben recht, der heurige Sommer hat die Heuchelei nicht gefördert, wenigstens konnte man an manchen Orten gar nicht heuen. — J. in G. Gar Mancher tut sehr radikal und möchte Fortschritt schaffen, doch wenns zu seinem Vorteil ist, dann hält er's mit den Waffen. — A. B. Soll uns sehr willkommen sein. — P. G. in B. Betrifft lediglich nur Privates um das wir uns grundsätzlich nicht kümmern. — ee in Münden. Warum so sparsam mit Bilderideen? Freunb. Gruß. — Anonymes wandert in den Papierkorb.

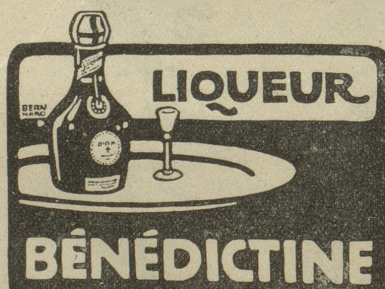
1 Gratismuster

mit dem neuesten Katalog über hygienische Bedarfs-Artikel für Eheleute erhält franko u. diskret wer dieses Inserat mit 10 Rp. für Porto (Briefmarken) einsendet. P. Hübscher, Zürich-Riesbach.

Dr. Bindschedler, Spez.-Arzt für diskrete und Hautkrankheiten wohnt Kreuzbühlstr. 46, beim Kreuzplatz Zürich V. 30jährige Praxis. 2586g

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.



Ra 1850

SPEZIAL-HAUS für Gummi-Mäntel

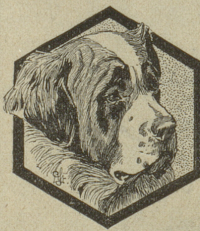
auch als gewöhnl. Mäntel tragbar für Damen und Herren. Offizierspaleots und Pelerinen, Automobilanzüge, nur 250 gr. wiegend, Lederanzüge f. Chauffeurs, Kutscherröcke in grosser Auswahl n. Mass, in dringenden Fällen in 12 Stunden, alles in prima englischer Ware.

Preislisten und Musterkolektionen zu Diensten.

H. Specker's Wwe., Zürich, Kuttelgasse 19 mittlere Bahnhofstr.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer sowie Coupiere, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser. Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.



Rassehunde

Hunde aller anerkannten Rassen, Riesen und Zwerge, Schutz- u. Wachhunde, Jagd-, Polizei-, Kriegs-, Sanitätshunde durch

Köhler & Gräfe OSSMANNSTEDT in Thüringen. ::

Einzige auf sportlichem Boden stehende Firma. Versandt nach allen Weltteilen. Eigene Zuchtanstalt von der Warburg. Mit über 200 Staats-, Ehren- und Klassenpreisen ausgezeichnet. — Mustergültige Preisliste umsonst. Künstlerisch ausgestattete Albums gegen M. 2.—, Telegramm-Adr.: Zwinger Warburg, Ossmannstedt, Thür.

BASLER LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT

LEBENS-, RENTEN- & UNFALL-VERSICHERUNG

DIREKTION IN BASEL, ELISABETHENSTRASSE 46. VERTRETER ALLERORTS